

# Pädagogische Konzeption des Natur- und Waldkindergarten Niederdorfelden

## „Die Schatzfinder“

Stand August 2022

## **Ein paar Worte vor dem Vorwort<sup>1</sup>**

Liebe Interessenten, besonders liebe Eltern,

herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl des Natur- und Waldkindergartens Niederdorfelden „Die Schatzfinder“! Wir sind sicher, dass Sie für Ihr Kind genau die richtige Entscheidung getroffen haben.

Ein Besuch im Kindergarten wirft immer verschiedene Fragen und auch Ängste auf. Der Wald mit seinen besonderen Herausforderungen noch einmal ganz speziell.

Wir möchten Sie mit unserem vorliegenden Konzept ermutigen, Sie aufklären und Ihnen versichern, dass wir auch Sie als Eltern nicht ungeschützt im Regen stehen lassen.

Sie bekommen neben den pädagogischen Themen Unterstützung in allen Fragen zur Ausrüstung und Verpflegung z.B. Kleidung, Rucksack, Essen, etc. Wir erstellen Handzettel, die Ihnen einen guten Überblick vermitteln, welche Ausstattung Ihr Kind benötigt.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung aller personalisierten Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für jedes Geschlecht.

## Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	1
2	Träger .....	2
3	Vorstellung .....	3
3.1	Einrichtung.....	3
3.2	Team .....	3
4	Pädagogisches Leitbild.....	4
4.1	Grundlegendes.....	4
4.2	Bindung .....	5
4.3	Sinnespflege .....	5
4.4	Selbstwirksamkeit .....	6
4.5	Ernährung.....	6
4.6	Pflanzen und Kräuter .....	6
4.7	Bewegung .....	7
4.8	Sprache .....	7
4.9	Rhythmus und Wiederholung .....	7
5	Organisatorisches/ Rahmenbedingungen .....	9
5.1	Zielgruppe/ Gruppengröße .....	9
5.2	Öffnungszeiten.....	9
5.3	Schließzeiten .....	9
5.4	Notunterkunft.....	9
5.5	Erreichbarkeit.....	9
6	Tagesstruktur.....	10
6.1	Ablauf.....	10
6.2	Verpflegung.....	10
7	Erziehungspartnerschaften.....	12
7.1	Tür- und Angelgespräche .....	12
7.2	Elterngespräche .....	12
7.3	Aufnahme- und Entwicklungsgespräche.....	12
7.4	Elternpost.....	12
7.5	Elternabende.....	13
7.6	Elternbeirat .....	13
7.7	Eingewöhnungsphase .....	13
8	Qualitätsentwicklung.....	14
9	Hygienekonzept.....	15

10	Nachwort .....	16
	Literaturverzeichnis .....	17
	Anlage(n).....	18

## 1 Vorwort

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für das Auge unsichtbar.“

(Antoine de Saint- Exupery)

Was macht einen Natur- und Waldkindergarten in unserer heutigen Zeit so besonders? Er ist ein nahezu idealer Ort, der den Kindern Entwicklungs- und Förderraum, ungestört von Reizüberflutung, zur Verfügung stellt.

Hier können Vertrauen in die eigenen und die Fähigkeiten der Anderen entwickelt werden. Lösungsorientierte Intelligenz und soziale Kompetenz, sowie den Mut, sich auszuprobieren und kreative Ideen zu entwickeln und zu erproben, sind hier ungestört möglich.

Das Wahrnehmen und Ausdrücken eigener Bedürfnisse und Gefühle und das Erkennen der eigenen Stärken und Schwächen sind in unserem situativen Ansatz wesentliche Inhalte.

So gestärkt kann das Kind zu einem erwachsenen, verantwortungsvollen Menschen heranwachsen, welches aktiv die gesellschaftlichen Prozesse mitgestalten kann.

Wir verstehen das Kind als Wegbereiter und Konstrukteur seiner Entwicklung. Wir Pädagogen begleiten diese Entwicklung situativ, prozesshaft und vermitteln Bildungsimpulse. Unsere Vorstellung von Bildung ist ganzheitlich und stärkenorientiert.

## 2 Träger

Träger der Einrichtung ist die Gemeinde Niederdorfelden.

Niederdorfelden im Main-Kinzig-Kreis liegt ca. 20 km vor Frankfurt und hat rund 3.800 Einwohner. Die Bevölkerung der Gemeinde ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Die Gemeinde Niederdorfelden legt besonderen Wert auf den Bereich der Bildung der Kinder und bietet eine Vielzahl interessanter Angebote in den jeweiligen Einrichtungen.

Dazu standen bislang drei „Haus“ - Kindertagesstätten der Gemeinde den Familien als Betreuungsorte für ihre Kinder zur Verfügung.

Im März 2023 wird dieses Angebot durch den Natur- und Waldkindergarten „Die Schatzfinder“ erweitert.

Kontaktdaten für die Anmeldung:

Gemeinde Niederdorfelden

Burgstraße 5

61138 Niederdorfelden

Tel.: 06101-53530

Ansprechpartnerin: Frau Zinner; [j.zinner@niederdorfelden.de](mailto:j.zinner@niederdorfelden.de)

### **3 Vorstellung**

#### **3.1 Einrichtung**

In einem nahegelegenen Waldstück der Gemeinde Niederdorfelden mit angrenzender Streuobstwiese, befindet sich der Natur- und Waldkindergarten „Die Schatzfinder“ mit seinem Bauwagen. Der im März 2023 eröffnende Natur- und Waldkindergarten startet mit einer Gruppe von bis zu 20 Kindern im Alter von 3-6 bzw. 7 Jahren. Dabei ist uns eine soziokulturelle Vielfalt wichtig. So sollen Jungen und Mädchen verschiedenen Alters, mit verschiedenen kulturellen und sozioökonomischen Hintergründen, sowie mit besonderem Unterstützungsbedarf einen Lebens- und Entwicklungsraum bekommen können.

„Die Schatzfinder“ sind Mitglied im Bundesverband der Natur- und Waldkindergärten.

#### **3.2 Team**

Geleitet wird die Gruppe von drei langjährig erfahrenen Pädagogen. Diese sind von ihren Qualifikationen her Sozialpädagogen und Erzieher. Weitere Fachkräfte (gegebenenfalls in Ausbildung) komplettieren das Dreierteam.

## 4 Pädagogisches Leitbild

Das Kind in Ehrfurcht empfangen, in Liebe erziehen, in Freiheit entlassen.

(Rudolf Steiner)

Gemäß diesem Leitspruch möchten wir Ihr Kind auf verschiedenen pädagogischen Ansätzen so begleiten, dass es seine Kompetenzen entfalten und entwickeln kann.

Wir bieten ihm die Möglichkeit, zu einer eigenverantwortlichen, kraftvollen Persönlichkeit heranzuwachsen.

Die individuelle Entwicklung der Kinder steht bei uns besonders stark im Vordergrund und wir machen es uns zur Aufgabe, die kindliche Sinneswahrnehmung und die kreative Freiheit zu fördern.

### 4.1 Grundlegendes

Der Name „Schatzfinder“ beinhaltet den Kerngedanken unserer pädagogischen Arbeit.

Jedes Kind ist einzigartig und hat Begabungen, die es zu entdecken gilt. Damit dies möglich ist, braucht das Kind Freiräume, liebevolle Annahme und Wertschätzung. Für uns ist eine möglichst natürliche und reizarme Umwelt ein wesentlicher Motor, um kreativ zu werden.

So fördern Fantasie und Kreativität Werte und soziale und emotionale Kompetenzen, die in unserer heutigen Gesellschaft von enormer Wichtigkeit sind.

Unsere langjährige Erfahrung als Mütter und Pädagogen hat uns außerdem eines ganz deutlich gezeigt: „Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt“ (Joachim Ringelnatz). Und auch „Kein Geist ist in Ordnung, dem der Sinn für Humor fehlt“ (Samuel Coleridge).

Nach dieser Devise begleiten Fröhlichkeit und Leichtigkeit unser ernsthaftes Tun und Handeln.



## 4.2 Bindung

„Solange Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln, wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel.“

(Khalil Gibran)

Eine sichere, stabile und verlässliche Bindung zwischen dem Kind und den Betreuungspersonen ist, unseres Erachtens, ein zentraler Punkt in der täglichen Arbeit mit Kindern. Nur wenn dies gelingt, kann das Kind sich sicher fühlen und seine ganze Kraft und Aufmerksamkeit auf das Schöpfen seiner eigenen innenwohnenden Schätze verwenden. Diese helfen ihm, stark und frei zu werden. Dessen sind wir uns bewusst.

Wir stehen dem Kind zur Seite, begleiten es auf seinem ganz eigenen Weg, nehmen uns zurück, wenn es erforderlich ist, und sind ein Netz, wenn Ihr Kind dies benötigt.

Wir haben Vertrauen und wissen um die Stärken Ihres Kindes und stehen als Vorbilder stets bereit.

Gerade in Konfliktsituationen ist es wichtig, den Kindern Raum zu geben, und sie die Konflikte möglichst eigenständig regeln zu lassen. Begleitet und in geschütztem Rahmen, nach dem Motto: „Hilf mir, es selbst zu tun!“

## 4.3 Sinnespflege

Die Entwicklung der Sinne gewinnt mit zunehmendem Alter an Bedeutung. Für das Kind im ersten Jahrsiebt ist die Pflege und die Ausbildung der unteren Sinne besonders wichtig.

Dazu gehören:

- Tastsinn
- Eigenbewegungssinn
- Lebenssinn
- Gleichgewichtssinn

Sie vermitteln die intensive Erfahrung und Wahrnehmung des eigenen Körpers. Das Vertrauen in die eigene Kraft und das Ausschöpfen seiner Möglichkeiten auf dieser Welt, erfährt Ihr Kind durch konkrete Erlebnisse über die Sinne.

#### **4.4 Selbstwirksamkeit**

Selbstwirksam sein bedeutet, selbst zu wirken. Selbstwirksamkeit trägt dazu bei, in einer bestimmten Situation die angemessene Leistung zu erbringen und aufgrund eigener Kompetenzen bestimmte Handlungen ausführen zu können.

Eine höhere Selbstwirksamkeit bedeutet eine geringere Anfälligkeit für Angststörungen und Depressionen und somit mehr Zufriedenheit und Erfolg im (Berufs)leben.

Gerade in der Natur gibt es vielfältige Möglichkeiten für das Kind, selbstwirksam zu sein. Dies wird umsetzbar u.a. durch wenig vorgegebenes Spielmaterial und die Möglichkeit mit den vorhandenen Dingen, die die Natur anbietet, kreativ zu werden.

Durch die Notwendigkeit der Selbstregulierung von körperlichen Prozessen, wie z.B. Schatten suchen bei Hitze, dickere Kleidung anziehen bei Kälte, spüren sich die Kinder durch ihre sensible Körperwahrnehmung. Sie lernen die Grenzen des eigenen Körpers kennen. Sie können sich so – im wahrsten Sinne des Wortes – „ihrer selbst bewusst“ werden.

#### **4.5 Ernährung**

Eine vollwertige, möglichst zucker- und verpackungsfreie Ernährung ist uns wichtig. Dabei nehmen wir allen Müll, den wir verursachen, selbstverständlich wieder mit raus aus dem Wald entsorgen ihn dann ordnungsgemäß.

#### **4.6 Pflanzen und Kräuter**

Wir möchten dem Kind vermitteln, dass eine Wertschätzung von Pflanzen und Tieren ein wichtiges Gut ist, nicht zuletzt, um zum Erhalt unseres Lebensraumes beizutragen.

Das Kind bewegt sich in der Natur und lernt sie kennen und zu ehren: „Was ich kenne und liebe, schütze ich“ (frei nach Konrad Lorenz).

Eine zentrale Regel ist, das nichts, was gefunden oder gepflückt wird, gegessen werden darf, ohne vorher das pädagogische Fachpersonal zu fragen.

#### **4.7 Bewegung**

Durch Bewegung, auch im Spiel, wird dem Kind ermöglicht, sich einzuschätzen und seine Grenzen auszutesten, seine Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit zu stärken, sowie bestehende Aggression abzubauen.

Körperliche Aktivität leistet einen wesentlichen Beitrag zur Krankheitsvorbeugung und ist für das Wohlbefinden des Kindes unerlässlich. Bewegung und Denken sind eng miteinander verknüpft.

#### **4.8 Sprache**

Sprachkompetenz ist eine grundlegende Voraussetzung für die emotionale und kognitive Entwicklung. Sie ist unerlässlich, um sich mitzuteilen und seine Gefühle, Meinungen und Gedanken zum Ausdruck zu bringen.

Dies fördern wir durch eine gelebte Gesprächskultur, Bilderbücher, Geschichten, Märchen, Gedichte, sowie Lieder, Reime und Fingerspiele etc.

#### **4.9 Rhythmus und Wiederholung**

Der Rhythmus ist eine wesentliche Grundlage in der Arbeit unseres Natur- und Waldkindergartens.

Er gibt Ihrem Kind Halt und Struktur und vermittelt ihm Sicherheit. Dies stellen wir u.a. durch einen sich wiederholenden Tagesablauf bzw. Wochen-, Monats-, Jahreszyklus sicher. Alles, was wir in der Natur finden, ist rhythmisch gegliedert (Wachen und Schlafen, Ein- und Ausatmen, Wachstum der Pflanzen, Jahreszeiten). Durch die ständige Wiederholung ermöglichen wir unseren Waldkindern eine tiefe Verbindung mit den einzelnen Aktivitäten, Freude auf das Wiederkehrende und stabile Sicherheit in ihrer Kindergartenzeit.

Wir gestalten besondere Angebote im Jahreszyklus z.B. Pflanzen und Ernten auf dem Luisenhof in Niederdorfelden.

Auch verschiedene Feste im Jahreszyklus z.B. Sommersonnenwende, Sankt Martin, Weihnachten, Geburtstage, Erntedank, die Jahreszeiten etc. gestalten und feiern wir gemeinsam mit den Kindern. Dazu gehören die Vorbereitung, die eine Zeit der Vorfreude

darstellt, das eigentliche Fest, sowie die Nachbereitung, zu der auch das Aufräumen und das Schwelgen in Erinnerungen gehört.

## **5 Organisatorisches/ Rahmenbedingungen**

### **5.1 Zielgruppe/ Gruppengröße**

Die Gruppengröße beträgt 16 - 20 Kinder, so kann individuell auf die Drei- bis Sechs / Siebenjährigen (bis zum Schuleintritt) eingegangen werden.

Wir sind offen für Kinder, die in ihrer Entwicklung auffällig, gefährdet oder beeinträchtigt sind, soweit sie von dem Angebot eines Natur- und Waldkindergarten profitieren können. Die Integrationskinder werden innerhalb der Gruppe mit zusätzlichem pädagogischen Personal gefördert und betreut.

### **5.2 Öffnungszeiten**

Diese sind Montag bis Freitag von 7.00 – 14.30 Uhr.

### **5.3 Schließzeiten**

Richten sich nach den Schließzeiten der Gemeinde Niederdorfelden.

### **5.4 Notunterkunft**

Sollten aus Sicherheitsgründen (Sturm, Gewitter) ein Besuch auf dem Gelände des Walkindergartens nicht möglich sein, stehen uns im Rathaus Räumlichkeiten zur Verfügung die wir aufsuchen, um somit eine Notbetreuung gewährleisten zu können. Die Eltern werden darüber so rechtzeitig wie möglich informiert.

### **5.5 Erreichbarkeit**

Es besteht die Möglichkeit uns über ein „Waldhandy“ zu erreichen. Außerdem steht eine E-Mailadresse zur Verfügung.

## **6 Tagesstruktur**

### **6.1 Ablauf**

Ankunftszeit: 7.00-8.30 Uhr

Spaziergang zu den ausgewählten Plätzen: 8.30-9.00 Uhr

Morgenkreis: 9.00 Uhr

Frühstück: im Anschluss an den Morgenkreis

Freispielzeit und/oder Projektzeit: ab 10.00 Uhr

Mittagessen: 12.30 Uhr am Bauwagen

Vorlesezeit: 13.00-13.15 Uhr

Freispiel- und Abholzeit: 13.15- 14.30 Uhr

### **6.2 Verpflegung**

Die Gesundheit, das Wachstum und die Vitalität hängen im entscheidenden Maße von der Ernährung ab. Die sorgsame Auswahl der Nahrung und ein bewusster Umgang mit ihr, sind uns ein besonderes Anliegen. Eine gesunde Ernährung sollte nicht nur den Magen füllen, sondern den Organismus des Kindes anregen, ihn in "Arbeit" versetzen und aktivieren.

Frühstück und Mittagessen wird von den Eltern täglich in separaten Boxen mitgegeben. Die Mittagessensboxen werden im Bauwagen gelagert.

Eine zentrale Rolle spielt das gemeinsame Essen. Es gibt mehrere Gründe gemeinsame Mahlzeiten einzunehmen, nicht nur Nährstoffe kommen auf den Tisch, sondern auch Zuwendung, Geborgenheit, Freude, Gespräche, Genuss, Gemeinsamkeit, Sicherheit und Zusammenhalt. Auch der Rhythmus der Mahlzeiten spielt eine wichtige Rolle. Dabei hilft der Rhythmus dem Kind, ein Gefühl für Hunger und Sättigung aufzubauen und zu regulieren.

Sie erhalten nach der Anmeldung Ihres Kindes ein separates Schreiben, indem ausführlich auf die Zusammenstellung des Essens und der Getränke eingegangen wird. Gerade in der Natur spielt die Auswahl der Nahrung, die wir zu uns nehmen, eine wichtige Rolle (im Winter wenn es kalt ist, braucht das Kinde warme Getränke, im Sommer benötigt es

ausreichend Wasser und in den Boxen sollten dann keine Lieblingsspeisen von Wespen mehr enthalten sein).

## **7 Erziehungspartnerschaften**

Eltern sind die Experten ihres Kindes. Sie kennen ihr Kind in der Regel am besten und wissen sein Verhalten einzuschätzen. Häufig ist der Kindergarten die erste außerfamiliäre Instanz, die sich an der Erziehung beteiligt. Deshalb ist es uns besonders wichtig, gemeinsam zum Wohle des Kindes zusammenzuarbeiten. Um dem gerecht werden zu können, bieten wir verschiedene Formen der Kommunikation zwischen uns und den Eltern an.

### **7.1 Tür- und Angelgespräche**

Diese sollten täglich beim Bringen, und/oder Abholen erfolgen. So können tagesaktuelle Informationen schnell ausgetauscht werden.

### **7.2 Elterngespräche**

Für Themen die darüber hinausgehen, können und sollten zeitnah Elterngespräche stattfinden. Diese können selbstverständlich von Seiten der Eltern und auch von Seiten der Erzieher erbeten werden. Für die Elterngespräche stehen folgende Räumlichkeiten zu Verfügung, z.B. Waldgarten, Bauwagen, Rathaus und im Elternhaus.

### **7.3 Aufnahme- und Entwicklungsgespräche**

Das Aufnahmegespräch findet vor dem Start des Kindes in den Kindergarten statt. Vorteilhaft ist die Teilnahme beider Elternteile. Das Gespräch kann auf Wunsch der Eltern auch gerne Zuhause bei der Familie stattfinden.

Wir sind für ein jährliches Entwicklungsgespräch offen. Vor dem Schuleintritt halten wir es aber für unbedingt erforderlich.

### **7.4 Elternpost**

Wir informieren die Eltern regelmäßig per Mail oder über die CARE- App, was in unserem Kindergarten aktuell passiert und geben auch einen Ausblick auf Kommendes.



## **7.5 Elternabende**

Diese finden regelmäßig statt.

## **7.6 Elternbeirat**

Wir begrüßen es sehr, wenn sich engagierte Eltern finden, die diese wichtige Arbeit leisten möchten.

## **7.7 Eingewöhnungsphase**

Wir richten uns nach dem Berliner Modell.

[https://www.kitafachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT\\_Braukhane\\_Knobeloch\\_2011.pdf](https://www.kitafachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_Braukhane_Knobeloch_2011.pdf).

## 8 Qualitätsentwicklung

Aufgrund fortlaufender gesellschaftlicher Entwicklungen und Veränderungen, sollte der Natur- und Waldkindergarten seine Qualitätsmerkmale und Standards fortwährend hinterfragen und gegebenenfalls anpassen und weiterentwickeln. Der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan fließt dabei stets in unsere Qualitätsentwicklung mit ein.

Spezifische Standards sind:

- Regelmäßige und protokollierte Teamsitzungen
- Kollegiale Beratung im Team
- Supervision
- Regelmäßige Leitungstreffen
- Fort- und Weiterbildungen
- Netzwerktreffen

Auch in der Elternarbeit sind bereits Standards gesetzt (siehe dazu unter dem Punkt Elternarbeit).

Um die Sicherstellung und Fortschreitung von Arbeitsprozessen gewährleisten zu können gehen wie nach folgenden Aspekten klar und verstehbar vor:

- zu Anfang wird die Idee bzw. die geplante Veränderung konkretisiert und festgehalten
- daran schließt sich die Erprobungsphase an
- dem folgt die Reflektion der Erprobungsphase
- hat sich die Idee oder Veränderung bewährt, wird sie in das Handeln und somit auch in Vereinbarungen und Konzeption einfließen und somit festgehalten

Zielvereinbarungen, sei es zwischen Eltern und Kindergarten, zwischen Mitarbeitern untereinander etc. sollten

- **Spezifisch**
- **Messbar**
- **Attraktiv**
- **Realistisch**
- **Terminiert**

kurz: SMART sein.

## 9 Hygienekonzept

Die Kinder haben in ihrem Rucksack immer einen frischen, nassen Waschlappen dabei. Dieser wird vor dem Frühstück aus der Dose geholt und die Kinder reinigen damit die Hände.

Vor dem Mittagessen stehen ein Wasserkanister und Seife zur Verfügung, mit dem die Kinder ihre Hände unter fließendem Wasser waschen können. Ein sauberes Handtuch liegt ebenfalls bereit.

Als Toilette wird ein bestimmtes Gebiet im Wald ausgewiesen. Mit der Schaufel in der Hand erledigen die Kinder "ihr Geschäft", graben die Stelle wieder zu und markieren sie mit gekreuzten Stöcken, so dass kein anderes Kind denselben Platz benutzt. Das pädagogische Personal gibt den Kindern Hilfestellung. Am Waldkindergartenwagen steht ein Toilettenwagen zu Verfügung.

Die Toiletten werden täglich vom pädagogischen Personal gereinigt und desinfiziert.

Der Bauwagen wird nach Benutzung gereinigt, mindestens einmal wöchentlich. Die Flächen der Küche werden desinfiziert.

Ein Putz- und Reinigungsplan wird ausgehängt.

## **10 Nachwort**

Das Konzept ist ein lebendiges Konzept, d. h. es wird ständig aktualisiert und neue Erkenntnisse werden schriftlich festgehalten.

## **Literaturverzeichnis**

[https://www.kitafachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT\\_Braukhane\\_Knobeloch\\_2011.pdf](https://www.kitafachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_Braukhane_Knobeloch_2011.pdf).

**Anlage(n)**